



Musik und Film | Helmut Lachenmann 80

IMAGES OF SOUND

cresc... Biennale für Moderne Musik Frankfurt Rhein Main

26. bis 29. November 2015



Biennale für Moderne Musik
Frankfurt Rhein Main

cresc...

Biennale für Moderne Musik Frankfurt Rhein Main

Ein Festival von **Ensemble Modern** und **hr-Sinfonieorchester**

in Kooperation mit dem **Internationalen Musikinstitut Darmstadt (IMD)** und der **Alten Oper Frankfurt**

In Zusammenarbeit mit Deutsches Filmmuseum, Filmakademie Baden-Württemberg, Frankfurter Bürgerstiftung, Institut für zeitgenössische Musik der HfMDK Frankfurt am Main, Internationale Ensemble Modern Akademie, Kulturamt Wiesbaden Caligari FilmBühne, Museum Wiesbaden, Staatstheater Darmstadt, Staatstheater Wiesbaden, Stadt Hanau und Stadt Rüsselsheim.

Medienpartner **hr2-kultur**

Festivalleitung

Roland Diry (Ensemble Modern)

Michael Traub (hr-Musikchef)

Programm

Roland Diry (Ensemble Modern)

Michael Traub (hr-Musikchef)

Thomas Schäfer (Internationales Musikinstitut Darmstadt)

Stephan Pauly (Alte Oper Frankfurt)

Projektleitung

Thomas Schmölz

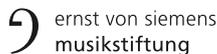
Redaktion

Thomas Schmölz, Marie-Luise Nimsgern, Juliane Busse

ermöglicht durch



in Zusammenarbeit mit



Musik und Film | Helmut Lachenmann 80 IMAGES OF SOUND

Der Film, ein Kind der frühen Moderne und der fortschreitenden technischen Innovation, ist seit seiner Geburtsstunde mit der Musik verwoben: im Stummfilm als Begleitmedium und akustisches Pendant zum Leinwandgeschehen, im Tonfilm als lautmalerische Illustration, wobei gerade in jüngeren Produktionen die Klänge auch eigenständige schöpferische Qualitäten zu entfalten vermögen.

Das Verhältnis zwischen Neuer Musik und Film spielte, abgesehen von singulären Highlights wie Stanley Kubricks 1968 entstandenem Filmepos ›2001: Odyssee im Weltraum‹, eine Nebenrolle. Dies beruht nicht zuletzt darauf, dass der Film in erster Linie ein kommerziell ausgerichtetes Medium ist, während sich die Neue Musik gegenüber gängigen Marktmechanismen samt Werbung und Massenkonsum zumindest sperrig verhält. Dass aber gerade diese Inbezugsetzung künstlerisch extrem reizvoll sein kann, zeigt das Festival mit Musikfilmpremierer, Uraufführungen und erstmalig in der Rhein-Main-Region präsentierten Kunst- und Stummfilmkonzerten. Ein zweitägiges Symposium mit Vorträgen, Screenings und einem Round-Table-Gespräch ermöglicht dem interessierten Publikum eine weitergehende Durchdringung des Festivalthemas. Szenische Konzerte, Kinder- und Educationprogramme sowie Klangperformances ergänzen das Programm.

In einem weiteren Schwerpunkt würdigt das Festival den Komponisten Helmut Lachenmann. Neben groß besetzten Schlüsselwerken sind in mehreren Konzerten seine Streichquartette und ausgewählte Ensemblestücke zu hören. Als einer der Höhepunkte des Festivals erklingt an seinem 80. Geburtstag im Beisein des Jubilars die Uraufführung seiner Neufassung von ›Air‹.



© Warner Bros.

Do, 26.11.2015, 19.30 Uhr

Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

STANLEY KUBRICK: 2001 – ODYSSEE IM WELTRAUM

F

hr-Sinfonieorchester, SWR-Vokalensemble,
Frank Strobel (Leitung)

Mit Stanley Kubricks ›2001: Odyssee im Weltraum‹ (1968) eröffnet das hr-Sinfonieorchester unter der Leitung von Frank Strobel die cresc... Biennale mit einem Meilenstein der Film- und Filmmusikgeschichte, dessen heutiger Kultstatus auch auf Kubricks kongeniale Montage von (Film-)Musik zurückzuführen ist. Live zu den eindrucksvollen Filmbildern erklingen großbesetzte Orchester- und Chorwerke von György Ligeti, Richard Strauss, Johann Strauß und Aram Chatschaturjan.

Im Anschluss: ›Get together‹ für Publikum und Künstler

Tickets: von 17,- bis 54,50 €
Vorverkauf: K1, K2

VOICE RECORDER ENTERPRISE

F

Multikassettenrekorder-Performance von Thomas Wenk

›Voice Recorder Enterprise‹ bedient sich am Soundtrack der TV-Serie ›Raumschiff Enterprise‹. Aus der Blackbox der ›Enterprise‹ werden bis heute bedeutende Utopien der 1970er Jahre durch Klangmanipulationen herausgefiltert und in musikalisierte Botschaften transformiert.



© Thomas Wenk

Do, 26.11.2015, 22.30 Uhr

Alte Oper Frankfurt, Mozart Saal

Eintritt frei für alle Besucher des Eröffnungskonzertes
um 19.30 Uhr im Großen Saal der Alten Oper Frankfurt



© Astrid Karger

Fr, 27.11.2015, 16.30 Uhr
Frankfurt, Holzhausenschlösschen, Grunelius-Saal

STREICHQUARTETTE VON HELMUT LACHENMANN

F

Helmut Lachenmann: No. 1 Gran Torso (1971/1976/1988)
Helmut Lachenmann: No. 2 Reigen seliger Geister (1989)
Helmut Lachenmann: No. 3 Grido (2001)
Arditti Quartet, Daphnis Quartet

Mit dem Titel seines dritten Streichquartetts ›Grido‹ (2002) verknüpft Helmut Lachenmann eng das Arditti Quartet: Den »Musikern und Freunden des Arditti Quartets« gewidmet setzt sich der Name aus den Anfangsbuchstaben der Vornamen der damaligen Besetzung Graeme Jennings, Rohan de Saram, Irvine Arditti und Dov Scheindlin zusammen. Insgesamt dreimal erforschte Lachenmann die Grenzen des Streichquartetts und bietet Gelegenheit für eine Neuentdeckung dieser traditionsbeladenen Gattung: Sensibel-sinnlich im Umgang mit dem Phänomen des Klangs spürt er seelischen Tiefendimensionen nach und hält dabei die Balance zwischen tradierter und geräuschhaft-experimenteller Klangvorstellung.

In Kooperation mit Grunelius-Konzerte – quartetaffairs der Frankfurter Bürgerstiftung.

Tickets: von 17,70 bis 50,70 €
Vorverkauf: K7, nicht im Festivalpass enthalten

Fr, 27.11.2015, 15.30 Uhr
Frankfurt, Holzhausenschlösschen, Grunelius-Saal

HÖR-OASE

F

Arditti Quartet, Helmut Lachenmann, Oliver Wille

Helmut Lachenmanns Schaffen zeichnet sich durch Hinterfragen von Spielgewohnheiten und Aufrütteln von Hörerwartungen aus. An seinem 80. Geburtstag ist er im Holzhausenschlösschen zu Gast und spricht über seine Vorstellung einer »instrumentalkonkreten Klangkomposition« und seine Streichquartette. Das Arditti Quartet macht dabei in musikalischen Beispielen die kompositorischen Ansätze hörbar.

In Kooperation mit Grunelius-Konzerte – quartetaffairs der Frankfurter Bürgerstiftung.

Eintritt frei für alle Besucher des anschließenden Konzertes.

GRUNELIUS-KONZERTE
quartetaffairs
22. bis 28. November 2015
Streichquartetttage
im Holzhausenschlösschen

FRANKFURTER
BÜRGERSTIFTUNG
an der Holzhausenschlösschen

ERNST MAX VON
GRUNELIUS-STIFTUNG

Weitere Informationen: Frankfurter Bürgerstiftung | Justinianstraße 5 |
60322 Frankfurt | www.frankfurter-buergerstiftung.de
Kartenverkauf über AD Ticket: www.adticket.de | Tel. (069) 407 662 580



© Imagno



Helmut Lachenmann

80. Geburtstag am 27. November 2015

Fr, 27.11.2015, 18 Uhr

Staatstheater Wiesbaden, Großes Haus

FRIEDRICH CERHA: 1. KEINTATE

WI

Friedrich Cerha: 1. Keintate für mittlere Stimme (Chansonnier) und Instrumente, nach Gedichten und Wiener Sprüchen von Ernst Kein, mit Dias nach Fotos von Franz Hubmann (1980/82) Ensemble Modern, HK Gruber (Chansonnier und Leitung)

Der Titel ›Keintate‹ ist eine Wortschöpfung Friedrich Cerhas aus dem Gattungsbegriff ›Kantate‹ und dem Namen seines Freundes, des Wiener Mundartdichters Ernst Kein. Die vertonten Sprüche sind Keins Bänden ›Wiener Panoptikum‹ und ›Wiener Grottenbahn‹ entnommen, die – im Zusammenwirken mit Dias des Fotografen Franz Hubmann – die ›Wiener Seele‹ sinnfällig inszenieren, kommentieren und neben allen Klischees verborgene Wahrheiten eröffnen: Unerwartete Schlusswendungen geben den Blick auf Abgründe der Gesellschaft frei. Voller Ironie und Doppelbödigkeit ist auch Cerhas Musik, die virtuos Modelle der Wiener Volksmusik aufgreift und hinter dem Schein der heilen Welt immer wieder dekonstruierende Elemente in sich trägt.

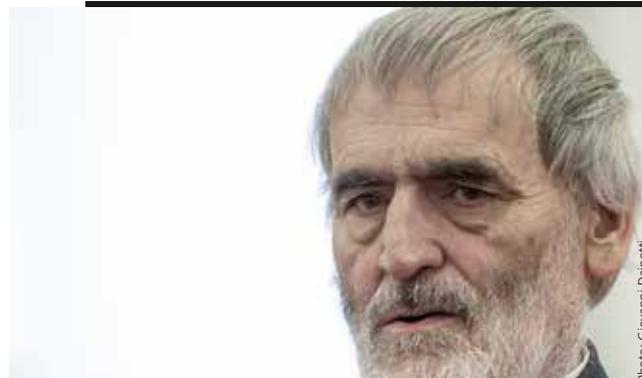
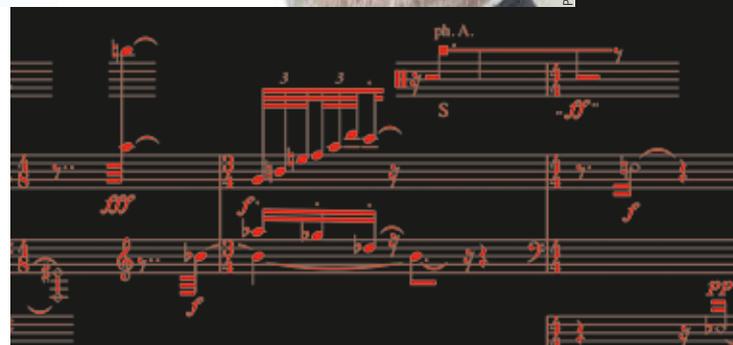


Photo: Giovanni Dainotti



Lachenmann-Neuausgaben 2015

Musik als existentielle Erfahrung

Schriften 1966–1995, hrsg. von Josef Häusler
3., aktualisierte Auflage 2015 (mit einem Vorwort von Ulrich Mosch)
488 Seiten, zahlreiche Notenbeispiele und Diagramme, Hardcover
BV 247 ISBN 978-3-7651-0247-9 € 62,-

GOT LOST (2007/08)

Musik für hohen Sopran und Klavier
EB 9007 € 37,90

III. Streichquartett „Grido“ (2001/02)

KM 2493 Partitur € 43,90
KM 2494 Stimmen € 44,90

Texte, Hörbeispiele und mehr auf:

[www.breitkopf.de/Neue Musik/Helmut Lachenmann](http://www.breitkopf.de/Neue_Musik/Helmut_Lachenmann)

Tickets: von 9,- bis 47,- €
Vorverkauf: K1, K2, K3



Breitkopf

HELMUT LACHENMANN 80

WI

Helmut Lachenmann: Harmonica, Musik für großes Orchester mit Tuba (1983)

Helmut Lachenmann: Air, für großes Ensemble mit Schlagzeug-Solo (1969/2015) **UA**

Helmut Lachenmann: Schwankungen am Rand, Musik für Blech und Saiten (1974/75)

Ensemble Modern Orchestra, hr-Sinfonieorchester, Gérard Buquet (Tuba), Rumi Ogawa (Schlagzeug), Brad Lubman (Leitung)



© Nils Leiser

Fr, 27.11.2015, 21 Uhr

Kurhaus Wiesbaden, Friedrich-von-Thiersch-Saal

In einem hochdifferenzierten Klangspektrum rauschen Lautsprecher, explodieren Donnerblech-Gewitter: Helmut Lachenmanns Musik tastet die Grenzbezirke von Klängen ab, seine Musik zwischen Eruption und Verstummen ist ein Gegenentwurf zu einer Bequemlichkeit des Hörens. Wenige Komponisten haben die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts so geprägt wie Helmut Lachenmann mit seiner ›musique concrète instrumentale‹, mit der er das Ausdrucksspektrum der Neuen Musik entscheidend erweitert hat. Am Tag seines 80. Geburtstages widmen die beiden Klangkörper des Festivals dem Komponisten ein Festkonzert: Das hr-Sinfonieorchester bringt das selten gespielte Tubakonzert ›Harmonica‹, das Ensemble Modern ›Schwankungen am Rand‹ und die Uraufführung von ›Air‹ in einer durch das Ensemble Modern angeregten Neufassung für großes Ensemble zu Gehör. Dass Lachenmann diese ›Musik für großes Orchester und Schlagzeugsolo‹ überarbeitete, verweist auf die Anfänge seines »instrumentalkonkreten Klangkomponierens« zurück und eröffnet zugleich eine neue, heutige Sicht darauf – ein Ansatz, der auch sein künstlerisches Selbstverständnis zum Ausdruck bringt, stets nach vorne zu schauen, ohne die Musikgeschichte auszublenden.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Ernst von Siemens Musikstiftung.

Die Mitwirkung von Stipendiaten und Absolventen der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) im Ensemble Modern Orchestra (EMO) wird gefördert durch der Kulturstiftung des Bundes.

Tickets: von 35,50 bis 54,50 €
Vorverkauf: K1, K2, K3

KINDER- & EDUCATIONPROGRAMM



© Michael Habes

Do, 26.11.2015, 17 Uhr

Bettinaschule Frankfurt, Aula

KEINTATE EINGETÜTET **F**

Abschlusspräsentation des Education-Projekts mit Schülerinnen und Schülern der Bettinaschule Frankfurt und Ensemble Modern

In der Verbindung der drei Elemente Bild (Schwarzweiß-Fotografien von Franz Hubmann), Musik (einschließlich Heurigencharakter) und Text (Wiener Mundart des Dichters Ernst Keim) bildet Friedrich Cerhas »1. Keintate« mit ihrem kritischen Blick auf die Gesellschaft einer Großstadt den 100 Schülerinnen und Schülern der 7. Jahrgangsstufe und des Schulorchesters der Bettinaschule Frankfurt viele Anknüpfungspunkte zur kreativen Auseinandersetzung. Angeleitet von Musikern des Ensemble Modern, mit pädagogischer Unterstützung durch die schuleigenen Musiklehrer, wird eine Woche lang komponiert, arrangiert, getextet, choreografiert. Die Ergebnisse dieser intensiven Entwicklungsarbeit werden vor dem Eröffnungskonzert, quasi als kleiner Festivalauftakt, in der Aula der Bettinaschule präsentiert.

Seit 1988 verwirklicht das Ensemble Modern, seit 2009 unter dem Dach der Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA), Education-Projekte gemeinsam mit Frankfurter Schulen.

Tickets: 8,- € an der Abendkasse



© L.B. Martin-Starewitch

Fr, 27.11.2015, 15 Uhr

Frankfurt, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal

Sa, 28.11.2015, 15 Uhr

Caligari FilmBühne Wiesbaden

So, 29.11.2015, 16.30 Uhr

Congress Park Hanau, Paul-Hindemith Saal

DIE WUNDERUHR - DER ZAUBERWALD **F** **WI** **HU**

Ladislav Starewitch: Die Wunderuhr – der Zauberwald (F, 1928)

Animationsfilm mit Live-Musik von Paul Dessau

Internationale Ensemble Modern Akademie

IEMA-Ensemble 2014/15, Pablo Druker (Leitung)

»Die Wunderuhr – der Zauberwald« (F, 1928) von Ladislav Starewitch erzählt die märchenhafte Geschichte um den Uhrmacher Bombastus, dessen Zauberuhr von kleinen mechanischen Figuren bevölkert wird. Diese erwachen um Mitternacht und entführen seine Enkelin Yolande in eine Wunderwelt, in der sie sich in den weißen Ritter verliebt und dabei allerlei Abenteuer erlebt. Die fantastische Filmwelt Starewitchs, die Trick- und Realfilmelemente kombiniert, gewinnt durch die freche und illustrative Musik Paul Dessaus zusätzlich an Dynamik.

Mit freundlicher Unterstützung durch »eXperimente« – eine Kulturinitiative der Aventis Foundation.

Insbesondere geeignet für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Jahrgangsstufe.

Tickets: 10,- €

Vorverkauf: 27.11. K1, K2 / 28.11. K4, K6 / 29.11. K2



© Telemach Wiesinger

Fr, 27.11.2015, 20 Uhr

Frankfurt, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal

Sa, 28.11.2015, 19 Uhr

Caligari FilmBühne Wiesbaden

>10<. EIN FILMPOEM

F

WI

>10<. Ein Film-poem von Telemach Wiesinger mit der Musik von Cornelius Schwehr

Internationale Ensemble Modern Akademie
IEMA-Ensemble 2014/15, Lucas Vis (Leitung)

Der Freiburger Fotograf und Avantgarde-Filmemacher Telemach Wiesinger bereiste mit seiner 16-mm Kamera die neun Partnerstädte Freiburgs und kombiniert die entstandenen Schwarzweißfilm-Aufnahmen mit Bildern seiner Heimatstadt und dem Schwarzwald. Gebäude, Straßenzüge oder Fahrten mit Bus, Schlitten oder Straßenbahn lassen durch spezielle analoge Montagetechniken und Mehrfachbelichtungen die Verwandtschaft der Städte ineinanderfließen. Das bewusste Sehen und die ständige Reflektion der eigenen Wahrnehmung gehören auch zum Anliegen des Komponisten Cornelius Schwehr, dessen Musik in Kombination mit dem visuellen Geschehen ein spannendes Wechselspiel entstehen lässt.

Mit freundlicher Unterstützung durch »eXperimente« – eine Kulturinitiative der Aventis Foundation.

Tickets: 12,- € (freie Platzwahl)
Vorverkauf: 27.11. K1, K2 / 28.11. K4, K6

MOZART/LACHENMANN – SCHNELLER ALS DIE SCHÖNHEIT

F

Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade in B KV 361 (370a)

»Gran Partita« (1781)

Helmut Lachenmann: Concertini, Musik für Ensemble (2005)

Ensemble Modern, Franck Ollu (Leitung)

W. A. Mozart lässt jeden Satz seiner »Gran Partita« mit einfachen musikalischen Figuren beginnen, um diese sogleich als rückständig zu demaskieren und neu in Musik zu verwandeln. Nichts anderes macht Helmut Lachenmann, wenn er musikalische Elemente aufbricht und sie in spielerischem Ernst neu kontextualisiert: So kann ein Konzertflügel wie ein Guiro und eine Violine wie ein sich entzündendes Streichholz klingen. Eindrücklich erlebbar ist dies in seinem großen Ensemblestück »Concertini«, das gemäß seiner ursprünglichen Bedeutung des »Konzertierens« einen eindrucklichen Wettstreit zwischen den instrumentalen Gruppen entfesselt.



© Katrin Schilling

Sa, 28.11.2015, 11 Uhr

Frankfurt, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal

Tickets: 25,- € (freie Platzwahl)
Vorverkauf: K1, K2

FRED FRITH - TATATA

DA

Fred Frith (Gitarre), Heike Liss (Video), Lotte Anker (Alt- und Tenorsaxofon), Susana Santos Silva (Trompete), Okkyung Lee (Cello), Christine Wodraszka (Piano), Musiker der hr-Bigband

Ungeachtet seines großen musikalischen Erfahrungsschatzes hat Fred Frith sich seine Neugier und einen geradezu kindlichen Spieltrieb bis heute bewahrt. Der musikalische Kosmos des britischen Multi-Instrumentalisten erstreckt sich von seinen eigenen Bands über Kollaborationen mit Jazzmusikern wie John Zorn oder Louis Sclavis bis hin zu Arbeiten für das Ensemble Modern. Speziell für cresc...2015 bringt er einige von ihm geschätzte Instrumentalistinnen mit Musikern der hr-Bigband zusammen. Gemeinsam tun sie das, was sie am besten können: improvisieren. Diese Improvisation zu strukturieren und katalysieren, ist die Aufgabe von Fred Frith. Die Videokünstlerin Heike Liss gestaltet live dazu bewegte Bilder.



© Fred Frith

Sa, 28.11.2015, 17 Uhr

Staatstheater Darmstadt, Kleines Haus

Tickets: 19,- € (freie Platzwahl)
Vorverkauf: K5



© Friedrich Wilhelm Murnau Stiftung

Sa, 28.11.2015, 20 Uhr

Staatstheater Darmstadt, Großer Saal



DIE WEBER. FILMKONZERT

DA

Johannes Kalitzke: Die Weber. Musikzyklus zum gleichnamigen Stummfilm von F. Zelnik (2012)
Ensemble Modern, Johannes Kalitzke (Leitung)

Als Ausdruck der Spannungen in der Gesellschaft der Weimarer Republik trifft Friedrich Zelnik mit seinem Film ›Die Weber‹ von 1927 den Nerv der Zeit. Bis heute gilt die Verfilmung des gleichnamigen Dramas von Gerhart Hauptmann über den Weberaufstand von 1844 als eine der besten Hauptmann-Adaptionen. Johannes Kalitzke hat zur neu restaurierten Fassung der Friedrich Wilhelm Murnau Stiftung ein avanciertes und äußerst gelungenes Beispiel für den fruchtbaren Dialog zwischen historischer Filmkunst und zeitgenössischer Musik geschaffen: eine kritisch-hinterfragende musikalische Ebene hinzugefügt, die ihrerseits die Dialektik des Widerstandes in sich trägt.

Ein Kompositionsauftrag von Theater Augsburg, Augsburger Philharmoniker, Wiener Konzerthaus, Wien Modern und Ensemble Modern.

Tickets: von 10,- bis 43,- €
Vorverkauf: K5



© hr Benjamin Knabe

So, 29.11.2015, 16 Uhr

Frankfurt, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal

LICHT UND SCHATTEN

F

Arnold Schönberg: Begleitmusik zu einer Lichtspielszene,
op. 34 (1930)

György Ligeti: Lux aeterna (1966)

György Ligeti: Clocks and Clouds (1972)

Arnold Schönberg: Fünf Orchesterstücke op. 16 (1909)

Helmut Lachenmann: Klangschatten – mein Saitenspiel
für 48 Streicher und drei Klaviere (1972)

hr-Sinfonieorchester, SWR Vokalensemble, Robert Regös &
GraumSchumacher Piano Duo, Brad Lubman (Leitung)

Mit seiner ›Begleitmusik zu einer Lichtspielszene‹, einst vom hr-Sinfonieorchester uraufgeführt, setzt sich der Avantgarde-Altvater Arnold Schönberg klanggewaltig mit dem neuen Medium Film auseinander. György Ligetis ›Lux aeterna‹ und ›Clocks and Clouds‹ erweitern das Klangspektrum um den Aspekt des Vokalen und schlagen einen Bogen zurück zu Kubricks ›2001: Odyssee im Weltraum‹. Schließlich ist mit ›Klangschatten – mein Saitenspiel‹ ein weiteres Werk Helmut Lachenmanns zu erleben – »eine Art durchsichtige Fassade«, so der Komponist, die in Umkehrung der etablierten philharmonischen Muster den Hörer einlädt, gleichsam hinter die Klänge zu lauschen.

Tickets: 19,- € (freie Platzwahl)
Vorverkauf: K1, K2

Deutscher
Musikeditonspreis
„Best Edition“ 2015

Das erste nach historisch-kritischen Methoden erarbeitete Werkverzeichnis eines Komponisten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts



Heribert Henrich
Bernd Alois Zimmermann Werkverzeichnis

Herausgegeben von der Akademie der Künste, Berlin,
und Schott Music, Mainz

1.326 Seiten – Hardcover mit Leineneinband

Format 19 x 26,5 cm mit 23 farbigen Abbildungen

ISBN 978-3-7957-0688-3

ED 20767 · € 199,00

Leseprobe unter:
www.schott-music.com/zimmermann

SCHOTT

JETZT AUCH ALS APP*

* kostenlos für AbonnentInnen



Printabo

- Jahresabo: sechs Ausgaben
inklusive App + Bonus-CD zu Heft 5
Ausland: 62,- € inkl. Versandkosten
- Abo plus+: Jahresabo + 4 WERGO-CDs
Ausland: 112,- € inkl. Versandkosten
- Sonderpreise auf ausgewählte Bücher, CDs, DVDs
- kostenfreie Downloads unter www.musikderzeit.de

Jetzt Probeabo (2 Hefte für 9,90 €) bestellen:
zeitschriften.leserservice@schott-music.com
Fon 06131/24 68 57

Mehr unter www.musikderzeit.de



**Digitales
Abonnement: 39,99 €**



© Frank Möllenberg

So, 29.11.2015, 20 Uhr

Frankfurt LAB, Halle 1

SCHACHTELSPIELE

F

Simon Steen-Andersen: Black Box Music, Schlagzeug solo und Ensemble (2012)

Michael Beil (Musik)/Thierry Bruehl (Regie/Choreographie):
»sugar water – Inszenierte Komposition für Ensemble mit Live-Video und -Audio« (2015) **UA**

Simon Steen-Andersen: Neues Werk (2015) **UA**

Ensemble Modern, Håkan Stene (Schlagzeug/Darsteller)

In Michael Beils neuem Werk stehen verschiedene Bedeutungsebenen von Reverse-Abläufen und deren emotionale Wirkung im Mittelpunkt: Inhalte ohne Worte – allein durch Musik und Bewegung erfahrbar gemacht. Der dänische Komponist Simon Steen-Andersen fokussiert in »Black Box Music« eine Art Puppenspielästhetik, in der er die traditionelle Konzertsituation genüsslich dekonstruiert. In seinem neuen Werk findet sich das Publikum, durch das Auge einer Handkamera blickend, auf einer Klangjagd durch einen stillgelegten Industriekomplex wieder.

Kompositionsaufträge des Ensemble Modern mit Unterstützung der Freunde des Ensemble Modern e.V.

Tickets: 19,- € an der Abendkasse

IMAGES OF SOUND – SYMPOSIUM

Anhand dreier (Musik-)Filmproduktionen sollen Qualität und spezifische Wirkungsweisen der Neuen Musik in der Verbindung mit Film herausgearbeitet werden. Im Einführungsvortrag wird der Komponist, Musik- und Medienwissenschaftler Michael Harenberg dem Publikum Gedanken und Argumente als Reibungsfläche für die nachfolgenden »best practice«-Vorträge an die Hand geben. Eine vergrößerte Podiumsrunde unter der Moderation von hr-Redakteur Stefan Fricke versucht sich abschließend in einer Positionsbestimmung.

Fr, 27.11.2015, 14 Uhr

Museum Wiesbaden

WI

- 14.00-14.45 Prof. Dr. Michael Harenberg, Hochschule der Künste Bern
»Vom Sehen und Hören – Ideen zur medialen Zwischenleiblichkeit ästhetischer Wahrnehmung«
- 14.45-15.30 Bernd Schultheis (Komponist)
»By Means of Music« – Musik in den Filmen von Stanley Kubrick
- 15.45-16.45 Prof. Thomas Schadt, Filmakademie Baden-Württemberg
»Berlin: Sinfonie einer Großstadt« – ein Filmprojekt mit den Komponisten Helmut Oehring und Iris Ter Schiphorst

Sa, 28.11.2015, 14 Uhr

Staatstheater Darmstadt

DA

- 11.00-11.45 Prof. Sidney Corbett (Komponist)
»Half the Heart« – der Musikfilm
Andreas Rochholl (Regie); anschl. Screening
- 12.00-13.30 Round-Table-Gespräch mit Marcus Vetter (Filmregisseur/Komponist), Nina Goslar (ZDF/arte) sowie Sidney Corbett. Moderation: Stefan Fricke

Eintritt frei

SPIELSTÄTTEN

Alte Oper Frankfurt

Opernplatz | 60313 Frankfurt am Main

F

Bettinaschule Frankfurt

Feuerbachstraße 37 | 60325 Frankfurt am Main

Frankfurt LAB

Schmidtstraße 12 | 60326 Frankfurt am Main

Hessischer Rundfunk

Bertramstraße 8 | 60320 Frankfurt

Holzhausenschlösschen

Justinianstraße 5 | 60322 Frankfurt am Main

Caligari FilmBühne

Marktplatz 9 | 65183 Wiesbaden

WI

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Christian-Zais-Straße 3 | 65189 Wiesbaden

Kurhaus Wiesbaden GmbH

Kurhausplatz 1 | 65189 Wiesbaden

Museum Wiesbaden

Friedrich-Ebert-Allee 2 | 65185 Wiesbaden

Staatstheater Darmstadt

Georg-Büchner-Platz 1 | 64283 Darmstadt

DA

Congress Park Hanau

Schlossplatz 1 | 63450 Hanau

HU

SHUTTLE-BUS

Wir bieten – nach Anmeldung und nach Verfügbarkeit – einen kostenlosen Shuttle-Service für Konzertkarteninhaber an. Weitere Informationen folgen rechtzeitig zum Festival-Start.

VORVERKAUF

Informationen zum Erwerb von Einzeltickets finden Sie bei den jeweiligen Vorverkaufsstellen. Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

- K 1 hr-Ticketcenter** (Haupteingang)
Bertramstraße 8 | 60320 Frankfurt
Telefon: (069) 155-2000
www.hr-ticketcenter.de
- K 2 ADticket Frankfurt GmbH** (Nähe Hauptbahnhof)
Kaiserstraße 67 | 60329 Frankfurt
Telefon: (069) 40 76 620
- K 3 Staatstheater Wiesbaden**
Christian-Zais-Str. 3 | 65189 Wiesbaden
Eingang über die Kolonnaden
Telefon: (0611) 13 23 25
vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de
- K 4 Caligari FilmBühne**
Marktplatz 9 | 65183 Wiesbaden
Telefon: (0611) 31-5050
- K 5 Staatstheater Darmstadt**
Georg-Büchner-Platz 1 | 64283 Darmstadt
Telefon: (06151) 28 11-600
vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de
- K 6 Tourist-Information Wiesbaden**
Marktplatz 1 | 65183 Wiesbaden
Telefon: (0611) 17 29-930
- K 7 Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen**
Justinianstraße 5 | 60322 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 55 77 91
www.frankfurter-buergerstiftung.de
- K 8 Frankfurt Ticket RheinMain | Zweigstelle Hanau**
Am Markt 14 | 63450 Hanau
Telefon: (06181) 25 85 55
www.frankfurt-ticket.de

KOMBI-TICKETS

Festivalpass 130,- € / erm. 70,- €

Der Festivalpass berechtigt zum Eintritt zu allen Veranstaltungen außer dem Konzert im Holzhausenschlösschen. Bei Platzkarten mit Platzgarantie in Preiskategorie I oder II, bei freier Platzwahl soweit Plätze vorhanden. Sie sparen über 55 % im Vergleich zum Kauf der Einzelkarten.

Vorverkauf: K1, K2

Wiesbaden-Ticket 68,50 € / erm. 34,25 €

Das Kombi-Ticket WI berechtigt zum Eintritt zu den Konzerten am 27. November 2015 um 18 Uhr im Staatstheater Wiesbaden (Platzkategorie II) und um 21 Uhr im Kurhaus Wiesbaden (Platzkategorie I). Sie sparen ca. 25 % im Vergleich zum Kauf der Einzelkarten.

Vorverkauf: K1

Darmstadt-Ticket 46,50 € / erm. 23,25 €

Das Kombi-Ticket DA berechtigt zum Eintritt zu den Konzerten am 28. November 2015 im Staatstheater Darmstadt um 16 Uhr (freie Platzwahl) und 20 Uhr (Platzkategorie II). Bei Platzkarten mit Platzgarantie, bei freier Platzwahl soweit Plätze vorhanden. Sie sparen 25 % im Vergleich zum Kauf der Einzelkarten.

Vorverkauf: K5

Ermäßigung

für Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Arbeitslose, Schwerbehinderte. Bis zu 50% Ermäßigung auf Einzelkarten und Kombi-Tickets. Weitere Infos bei den jeweiligen Vorverkaufsstellen.

NACHEINLASS

Verspäteten Besuchern kann Einlass zur Pause gewährt werden.

cresc...

**Biennale für Moderne Musik
Frankfurt Rhein Main**

c/o Deutsche Ensemble Akademie e.V.

Schwedlerstraße 2-4

D-60314 Frankfurt am Main

info@cresc-biennale.de

www.cresc-biennale.de

www.facebook.com/cresc.biennale